

**DIE VERANSTALTUNGSREIHE IM WEB:**  
[www.fb05.uni-mainz.de](http://www.fb05.uni-mainz.de)

Medienpartner **Frankfurter Allgemeine**  
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ

JG|U

PROF. DR. DR. H.C. MULT.  
ROBERT DARNTON  
HARVARD UNIVERSITY

**28.04.2016** | 18 H.C.T. | P 204

**VORTRAG:**

Die Zensoren. Wie staatliche Kontrolle die Literatur beeinflusst – vom vorrevolutionären Frankreich über British Indien bis in die DDR.



FB05 | PHILOSOPHIE & PHILOLOGIE

GEISTESWISSENSCHAFT

EINE POSITIONSBESTIMMUNG.

VERANSTALTUNGSREIHE  
ZUR 70 JAHRE WIEDERERÖFFNUNG

JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ

JG|U

PROF. DR. DR. H.C. MULT.

ROBERT DARNTON

HARVARD UNIVERSITY

**28.04.2016 | 18 H.C.T.**  
**HÖRSAAL P 204 IM PHILOSOPHICUM**  
**VORTRAG:**

Die Zensoren. Wie staatliche Kontrolle die Literatur beeinflusst – vom vorrevolutionären Frankreich über British Indien bis in die DDR.

MODERATION:

**Prof. Dr. Stephan Füssel,**  
Professor für Buchwissenschaft

**D**er renommierte Kulturwissenschaftler Robert Darnton hat sich vielfältig mit der Ideen- und Mediengeschichte beschäftigt. In seinem Vortrag über „Die Zensoren“ arbeitet er an drei weit auseinanderliegenden Fallbeispielen grundsätzliche Strukturen von staatlicher Einflussnahme auf die Literatur mit einem präzisen Blick auf das jeweilige Detail und auf die prinzipiellen Mechanismen der Verhinderung und der Beförderung von Literatur heraus.

Der in englischer, französischer und deutscher Quellenarbeit bewanderte Wissenschaftler bietet eine überzeugende und überraschende Analyse, die für Literatur- und Geschichtswissenschaft, Medien- und Buchwissenschaft von erheblichem Belang ist.

VITA

**ROBERT DARNTON** studierte Geschichte an der Harvard University und an der University of Oxford, wo er 1964 promoviert wurde. Nach einem kurzen beruflichen Intermezzo als Reporter für die New York Times begann er seine wissenschaftliche Karriere als Junior Fellow der Society of Fellows an der Harvard University. Er lehrte ab 1968 in Princeton und erhielt 2007 den Ruf als Carl H. Pforzheimer Professor an die Harvard University, wo er bis 2015 zeitgleich Director der 200 Harvard Libraries war.

Robert Darnton hatte Gastprofessuren an vielen renommierten Universitäten und Wissenschaftseinrichtungen inne, u.a. an der École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris, dem Collège de France, Paris, am St. John's College, Oxford, am Center for Advanced Study in the Behavioral Sciences, Stanford University und war 1989/90 und 1993/94 Fellow am Wissenschaftskolleg in Berlin. Er war u.a. Kurator der New York Public Library und der Oxford University Press (USA) sowie Präsident der American Historical Association und der Society of Eighteenth-Century Studies.

Bei der SHARP (Society for the History of Authorship, Reading and Publishing) - Conference in Mainz zum Gutenberg-Jahr 2000 hielt er den Hauptvortrag „Books under the British Raj: The Contradictions of Liberal Imperialism“.

Der Autor von wegweisenden Publikationen, darunter 16 Monografien, wurde mit herausragenden Preisen geehrt, u.a. mit dem National Book Critics Circle Award, dem MacArthur Prize Fellowship, der von US-Präsident Obama verliehenen National Humanities Medal und dem Prix Mondial Cino del Duca des Institut de France. Robert Darnton ist Offizier des Ordre des Arts et des Lettres, Ritter der Ehrenlegion und wurde zudem mit elf Ehrendoktoraten ausgezeichnet. Im Jahr 2004 erhielt er den Gutenberg-Preis der Stadt Mainz und der Internationalen Gutenberg-Gesellschaft für seine Verdienste um die Buchwissenschaft.